



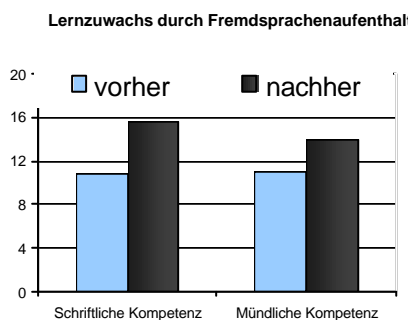
Partir à l'aventure

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen bringt einen neuen Evaluationszug ins Rollen

Partir en innovant... Letzten Herbst hat die PHSH ihren Studierenden erstmals einen 7-wöchigen Fremdsprachenaufenthalt in der Provence ermöglicht. Neben dem Leben in französischen Gastfamilien und den vier Wochen Sprachunterricht erlaubte ein dreiwöchiges Praktikum in einer französischen Schulklasse das völlige Eintauchen in die französische Kultur und Lebenswelt.¹ Dieser Aufenthalt hatte das anspruchsvolle Ziel, dass die zukünftigen Primarlehrpersonen ihren Fremdsprachunterricht mit Begeisterung und hoher Sprachkompetenz durchführen können. So wurde das Lernen und Leben im Nachbarland mit dem gleichzeitigen Unterrichten in einer französischen Schule für die Studierenden zu einem spannenden und äusserst lernreichen Abenteuer.

... innover en évaluant: Um die Wirkung dieses Fremdsprachenaufenthaltes genauer überprüfen zu können, haben sich die PHSH und die Initiantinnen des Projektes entschieden, eine neuartige Evaluation durchzuführen: die EvaluARction. Bisher wurden nämlich Fremdsprachenaufenthalte in erster Linie dahingehend evaluiert, inwiefern die Studierenden mit verschiedenen „Elementen“ des Fremdsprachenaufenthaltes *zufrieden* waren (z.B. mit der Organisation, dem Leben in der Gastfamilie, dem Sprachunterricht etc.). Diese Informationen bildeten dann eine Schiene für die Weiterfahrt mit dem Zug ‚Fremdsprachenaufenthalt‘. Bei genauerer Betrachtung dieser Situation zeigt sich aber: Der Aufenthalt wurde weiterentwickelt, ohne dass jemand genau wusste, welche Lerneffekte dieser bei den Teilnehmenden auszulösen vermochte. So stützte man sich jeweils auf die Hoffnung, dass eine hohe Zufriedenheit der Studierenden mit einem hohen Lernzuwachs einhergehe. Ob das aber so stimmte, dafür hatte man genau genommen keine aussagekräftigen Informationsquellen.

Mit dem neuen Konzept „EvaluARction der PHSH“ wurde es nun möglich, auf Grund von fundierten Daten differenziert zu beantworten, inwiefern der Fremdsprachenaufenthalt wirklich zu einer erhöhten Fremdsprachenkompetenz geführt hat.



So wurden in diesem Rahmen u.a. zwei Prüfungen entwickelt, die sowohl die mündliche als auch schriftliche Sprachkompetenz der Studierenden vor und nach dem Aufenthalt erfasst. Die Abbildung links zeigt den dabei festgestellten, erfreulichen Lernzuwachs der diesjährigen Gruppe von 20 Studierenden am Ende des Fremdsprachenaufenthaltes. Zudem gelang es nach dem Aufenthalt mit einer Ausnahme allen Studierenden, die extern durchgeführte, international anerkannte DELF II-Prüfung zu bestehen.

Damit hat „EvaluARction“ einen neuen Evaluations-Zug ins Rollen gebracht.

Die Abfahrt dieses Zuges wurde dank der PHSH möglich und fährt nun auf einer neuen Qualitätsentwicklungs-Schiene weiter.

Gute Reise – EvaluARction!



¹ Zu diesem Zweck wurde vorgängig ein interuniversitäres Abkommen mit dem IUFM Aix-Marseille, dem französischen Pendant der PHSH unterzeichnet. Dieses wird bald auch französischen Studierenden das Schaffhauser Schulleben näher bringen. Zusätzlich wurde diese internationale Zusammenarbeit mit einem ERASMUS-Vertrag besiegelt. Dieser erlaubt Studierenden, ein bis zwei Semester an der Partnerinstitution zu studieren.

Interessierte können diese Fahrt und eine differenzierte Beschreibung dieses Projektes ab Frühling 2006 auf der Homepage der PSHH unter www.phsh.ch mitverfolgen.

Die beiden Autorinnen und Initiantinnen von „EvaluaArction“:



Regula Stiefel Amans, 1957, ist Erziehungswissenschaftlerin und Dozentin an der PSHH. Sie hat einen Zweitwohnsitz in Frankreich und führt dort die Firma "ARC en Provence", welche den Fremdsprachenaufenthalt organisiert und betreut hat.



Christine Greder-Specht, 1968, ist Erziehungswissenschaftlerin und wiss. Mitarbeiterin im Bereich Evaluation am Institut für Weiterbildung (IWB) der PHBern. Sie hat zusammen mit Regula Stiefel Amans das Konzept und die Instrumente der Evaluation entworfen.